

Zeitschrift: Berner Rundschau : Halbmonatsschrift für Dichtung, Theater, Musik und bildende Kunst in der Schweiz
Herausgeber: Franz Otto Schmid
Band: 4 (1909-1910)
Heft: 3

Artikel: Jungfrau
Autor: Bertram, Ernst A.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-748081>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jungfrau.

Sie thront — und Lüfte von Verehren
Sind um ihr Haupt, das nie geneigt —
Der Tiefe dunkelndes Begehren
In Silberhoheit überichweigt.

Da links türmende Gewalten
Wie Vorhang öffnend ihrem Fuß,
Der Kreis unalternder Gestalten
Erschauert ihres Mantels Grub.

Und jede Spiegelferne badet
Andächtig ihrer Schulter Firn,
Und tausend Strahlen übergnadet
Die wandellos beglänzte Stirn.

Sie ragt — und das erblaute Schweigen
Entwölkt sich dunkelnder um sie,
Um ihren Scheitel geht der Reigen
Der anfanglosen Melodie.

Ernst A. Bertram.



Arthur Schnitzler und die „Jung-Wiener-Schule“.

Von F. D. Schmid.



Wenn wir von der „Jung-Wiener-Dichterschule“ reden, so steigen vor unseren Augen nicht die gewaltigen Taten und wilden Leidenschaften ganzer Zeiten und Völker auf, es ist nicht der dröhnende Erzschritt einer äußerlich starkbewegten Handlung, den wir in ihren Dichtungen hören, nicht die starre, ungebrochene, auf einen be-